



Probleme mit dem konzertierenden Prinzip

Viele niedersächsische MusiklehrerInnen haben Probleme damit, die fachbezogenen Hinweise zum Zentralabitur im Unterricht angemessen zu behandeln. Insbesondere das aktuelle Thema "Das konzertierende Prinzip. Vom Barock zur Klassik" macht es dem Lehrenden nicht leicht: venezianische Mehrhörigkeit, Concerto grosso und barockes Solokonzert mit Ritornellform, klassisches Solokonzert mit Sonatenhauptsatz, Generalbassschrift u.v.m. . Trotzdem wird nichts Unmögliches verlangt. Mit der vorgeschlagenen Werkauswahl können die o.g. Inhalte gerade eben noch in einem Semester vermittelt werden. Es bleibt aber die Frage, ob eine solche enge Festsetzung noch zeitgemäß ist.

Also Reduktion der Vorgaben beim "Konzertierenden Prinzip"?

Die Zentralabiturenkommission ist nicht zu beneiden, wenn sie sich entschließen sollte, einen Aspekt zurückzunehmen. Egal, welchen sie zurücknimmt: Irgendwo in Niedersachsen wird es Musikurse geben, die gerade diesen Aspekt zuerst bearbeitet haben und deshalb benachteiligt würden. Eine pragmatische Lösung könnte eine zusätzliche alternative Abituraufgabe sein: Zum Schwerpunkt "Das konzertierende Prinzip" gäbe es dann zwei Vorschläge: einen mit Schwerpunkt Ritornellform und einen mit Sonatenhauptsatz.

Wenigstens in Zukunft reduziertere Vorgaben?

Auch hier ist die Kommission nicht zu beneiden. Werden einerseits die Vorgaben durch Reduktion zu allgemein, dann wird es kaum noch möglich sein, Abituraufgaben zu erfinden, die für alle niedersächsischen Abiturienten fair sind. Andererseits verleiten zu konkrete, reduzierte Vorgaben ängstliche MusikkollegInnen dazu, jede angegebene Einzelheit immer wieder zu üben, anstatt den großen Zusammenhang zu suchen.

Wie wär's mit einem neuen Ansatz?

Eine modernere Formulierung der Zentralabiturvorgaben müsste die Aufzählung von Inhalten wenigstens teilweise durch Angabe von Kompetenzen ersetzen. Sie wird dadurch kompatibler zum geltenden Kerncurriculum. Als Beispiel möchte ich eine Alternative zum geltenden Zentralabiturthema skizzieren:

Thema ("Topos"): Streit in der Musik

Die SuS hören, beschreiben, analysieren und interpretieren Musik, in denen das Konzertieren (=Wettstreiten) eine herausragende Rolle spielt. Dazu komponieren sie kurze konzertierende Musik, die sie einem geeigneten Publikum vorstellen. Das Thema soll sehr breit angegangen werden und z.B. das Flautinokonzert von Vivaldi und das Orchesterkonzert von Bartok enthalten.

Für den BMU LV Niedersachsen
Peter Malangré